

Josef Pröll
Finanzminister



XXIV. GP.-NR

1161 /AB

30. April 2009

zu 1130 /J

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am 30. April 2009

GZ: BMF-310205/0037-I/4/2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1130/J vom 2. März 2009 der Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Neben Krediten und Darlehen bedient sich die Republik Österreich vorwiegend folgender Instrumente:

Bundesanleihen im Auktionsverfahren

Bundesanleihen im Syndikatsverfahren (Debt Issuance Programm)

Euro Medium Term Note Programm (EMTN Programm)

Austrian Treasury Bill Programm (ATB-Programm)

Zu 2.:

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG

Barclays Capital

BNP Paribas

Calyon

Citigroup Global Markets Limited

Hintere Zollamtstraße 2b
1030 Wien, Österreich
Telefon +43 (0) 1 51433-5 00 000
Fax +43 (0) 1 51433-5 070 60

Credit Suisse Securities (Europe) Limited
Deutsche Bank Aktiengesellschaft
Dresdner Bank AG
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Goldman Sachs International
HSBC France
JP Morgan Securities Ltd.
Merrill Lynch International
Morgan Stanley & Co. International Limited
Nomura International plc
Oberbank AG
Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft
Royal Bank of Scotland
UBS AG

Zu 3.:

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Oberbank AG
Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft

Zu 4. bis 6. und 8. bis 10.:

Die Gläubigerstruktur der verbrieften Finanzschuld des Bundes (ca. 92% der Gesamtschuld) kann nicht ermittelt werden, da die jeweilige Bank als Intermediär zwischen Investor und Gläubiger fungiert. Zur verbrieften Finanzschuld oder titrierten Finanzschuld, wie diese im Bundesrechnungsabschluss bezeichnet wird, gehören Bundesanleihen, Schuldverschreibungen und Bundesschatzscheine. Nachdem es sich bei Bundesanleihen um Inhaberpapiere handelt, die jederzeit gehandelt werden können, ist eine exakte Bestimmung der Investoren am Sekundärmarkt technisch nicht möglich. Lediglich bei syndizierten, am

Primärmarkt begebenen Bundesanleihen und bei Krediten und Darlehen ist der Republik der Investor namentlich bekannt.

Die letzte, am Primärmarkt begebene syndizierte Bundesanleihe vom Jänner 2009 hatte folgende Aufteilung:

Regionale Aufteilung

Österreich: 16%
 Europa ohne Österreich: 39%
 Afrika: 20%
 Asien: 16%
 Mittlerer Osten: 5%
 Amerika: 4%

Investorbasierte Aufteilung:

Zentralbanken: 50%
 Fonds: 19%
 Banken: 19%
 Retailkunden: 5%
 Pensionskassen und Versicherungen: 2%
 Diverse: 5%

Zu 7.:

Eine Aufteilung nach Instituten ist – wie zuvor zu 4. bis 6. und 8. bis 10. ausgeführt - nicht möglich, jedoch wird nachfolgend die Veränderung im Finanzschuldstand dargestellt.

Finanzschuld des Bundes per September 2008:	152,7 Mrd. EUR
<u>Finanzschuld des Bundes per Februar 2009:</u>	<u>166,1 Mrd. EUR</u>
Veränderung:	13,4 Mrd. EUR

Zu 11. und 12.:

Hiezu ist die beiliegende Tabelle angeschlossen, die auch dem Budgetausschuss des Nationalrates übermittelt wurde.

Zu 13. und 14.:

Maßnahmen nach dem Interbankmarktstärkungsgesetz (IBSG) sowie dem Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) wurden von der Raiffeisenzentralbank Österreich AG, der Erste Group Bank AG sowie der Österreichischen Volksbanken AG in Anspruch genommen. Mit der BAWAG P.S.K. werden aktuell Verhandlungen über die Inanspruchnahme des FinStaG geführt. Hinsichtlich der Volumina der übernommenen Haftungen bzw. des gezeichneten

Partizipationskapitals wird auf die periodische Berichterstattung an den Hauptausschuss des Nationalrats verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'M' followed by a series of loops and a long vertical stroke.

Beilage

Nichtfällige Finanzschulden des Bundes sowie die Zinsen dafür unter Berücksichtigung von Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen
in Mio. €

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004 ²⁾	2005	2006	2007	2008 ³⁾
Schulden											
in heimischer Währung	83.734	101.196	103.984	105.220	108.248	112.979	122.439	129.694	136.946	140.082	154.102
in fremder Währung	27.869	16.778	16.722	16.193	15.705	13.899	13.112	11.635	8.319	7.294	7.869
Gesamtschuld¹⁾	111.603	117.974	120.705	121.413	123.953	126.878	135.550	141.329	145.265	147.376	161.971
Verzinsung in %											
Schulden in heimischer Währung	6,16	5,64	5,65	5,43	5,28	5,04	4,96	4,76	4,54	4,42	4,30
Schulden in fremder Währung	4,79	4,17	3,85	3,48	3,22	2,81	2,83	2,62	2,55	2,54	2,65
Gesamtschuld¹⁾	5,75	5,44	5,41	5,18	5,02	4,80	4,78	4,58	4,42	4,33	4,22
Restlaufzeit in Jahren											
Schulden in heimischer Währung	5,30	5,93	6,00	5,73	5,60	6,16	6,65	7,92	8,39	9,42	8,63
Schulden in fremder Währung	6,84	4,75	4,70	4,67	4,55	4,18	4,04	3,51	3,54	2,86	2,12
Gesamtschuld¹⁾	5,63	5,67	5,82	5,59	5,46	5,94	6,40	7,56	8,11	9,09	8,32
Aufwand											
Tilgung											
Ausgaben	11.736	14.067	17.757	13.367	17.803	20.304	20.385	21.842	24.380	29.725	20.940
Einnahmen	741	2.508	4.437	2.010	3.368	4.036	5.329	2.281	6.304	9.790	13.068
Nettoaufwand für Tilgung⁴⁾	10.995	11.559	13.320	11.357	14.435	16.269	15.056	19.561	18.076	19.935	7.871
Verzinsung											
Ausgaben	7.390	7.653	8.144	7.982	8.300	7.989	8.293	9.148	10.660	10.344	10.427
Einnahmen	841	1.012	1.383	1.422	1.723	1.687	1.931	2.358	3.740	3.702	3.795
Nettoaufwand für Verzinsung⁴⁾	6.549	6.641	6.761	6.560	6.577	6.302	6.362	6.789	6.920	6.642	6.632
Sonstiger Aufwand											
Ausgaben	269	373	533	213	185	320	250	286	545	628	242
Einnahmen	584	369	302	310	194	365	380	609	619	514	172
Sonstiger Aufwand Netto⁵⁾	-295	4	231	-96	-9	-46	-131	-323	-75	114	70

1) Unter Berücksichtigung des Bundesbesitzes an eigenen Wertpapieren

2) Inklusive Schuldenübernahme durch Forderungsverzicht i.H.v. 6,1 Mrd. € (2,6% des BIP) gemäß Bundesbahnstrukturgesetz 2003.

3) Aufwand: 2008: voraussichtlicher Erfolg

4) Wirtschaftliche Belastung unter Nettoabstellung der Währungstauschverträge und der durchgeführten bzw. geplanten Wertpapiergebarung

5) Nettoabbarung aus dem sonstigen Aufwand und bis 1998 aus dem Nullkuponfonds